



Impfen

Viele Krebsbetroffene haben ein geschwächtes Abwehrsystem. Deshalb sind sie einem erhöhten Risiko für Infektionskrankheiten und daraus resultierenden Komplikationen ausgesetzt. Die Krebsliga zeigt, welche Impfungen für die Krebsbetroffenen empfehlenswert sind. Und wann sich auch Kontaktpersonen impfen sollten.

Achtung: Bitte beachten Sie die auch immer die aktuellen Informationen zu Impfungen während der COVID-19 Pandemie durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG).

Krebspatientinnen und -patienten haben aufgrund ihrer Erkrankung oftmals ein geschwächtes körpereigenes Abwehrsystem. Meistens ist das eine Folge der Krankheit oder der Therapie. Krebspatienten können deshalb leichter an Infektionskrankheiten wie einer Grippe erkranken. Werden sie von einem Grippevirus angesteckt, fällt die Grippe häufiger schwerer aus. Zudem steigt das Risiko von Komplikationen, wie z. B. einer Lungenentzündung, die bei einem geschwächten Immunsystem besonders gefährlich verlaufen sein kann.

Impfungen geht auch das Umfeld an

Gewisse Impfungen sind deshalb für Krebserkrankte sinnvoll. Aber auch für Menschen, die sich im Umfeld von Krebspatienten aufhalten: Etwa Menschen aus dem familiären und beruflichen Umfeld, Pflegende, Ärztinnen und Ärzte. Geimpfte Krebspatienten verringern

das Risiko einer Infektionskrankheit. Und geimpfte Personen im Umfeld übertragen die Krankheitserreger weniger häufig.

Erklärung zu den Impfempfehlungen

Impfung gegen die saisonale Grippe (Influenza)

Die Influenza wird auch Virusgrippe oder «echte Grippe» genannt. Sie wird durch Viren ausgelöst. Sie unterscheidet sich von grippalen, harmloseren Erkältungen, die im Volksmund häufig ebenfalls als Grippe bezeichnet werden.

Betroffene

Allen Krebsbetroffenen wird empfohlen, sich jährlich im Herbst gegen die Grippe (Influenza) impfen zu lassen. Sie sind einem höheren Risiko ausgesetzt und erleiden häufiger schwere Komplikationen.

Überblick über die Impfempfehlungen

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Krebsliga empfehlen deshalb folgende Impfungen.

Alle Basisimpfungen bei Bedarf nachholen.

| Krankheit | Impfempfehlung für Krebsbetroffene | Impfempfehlung für Kontaktpersonen |
|--------------|--|---|
| Grippe | Alle Krebsbetroffenen | Alle engen Kontaktpersonen und medizinisches Betreuungsteam |
| Pneumokokken | Patienten mit Lymphomen, Leukämien und Myelomen sowie mit therapiebedingter Immunstörung (inkl. Langzeitbehandlung mit Kortisonpräparaten oder Bestrahlungstherapie) | |
| Windpocken | Patienten, die die Krankheit noch nicht durchgemacht haben. Die Impfung sollte nicht während der Krebsbehandlung erfolgen | Kontaktpersonen, die bislang nie Windpocken hatten |
| Hepatitis B* | Alle noch nicht gegen Hepatitis B geimpften Krebsbetroffenen | |
| Covid-19 | Alle Krebsbetroffenen (immer in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt/Onkologen) | Alle engen Kontaktpersonen und medizinisches Betreuungsteam |

* Eventuell in Kombination mit der Impfung gegen Hepatitis A

Kontaktpersonen

Zudem wird Menschen im selben Haushalt und dem behandelnden medizinischen Betreuungsteam geraten, sich impfen zu lassen, um eine Ansteckung beim Krebspatienten mit geschwächtem Abwehrsystem zu vermeiden.

Impfung gegen Pneumokokken

Die Krankheit

Pneumokokken sind Bakterien, die verschiedene Krankheiten verursachen können. Etwa Mittelohrentzündung, Lungenentzündung, Hirnhautentzündung, Blutvergiftung.

Besonders gefährdet sind Personen mit einer Abwehrschwäche oder einer chronischen Herz-, Lungen-, Leber- oder Nierenerkrankung.

Betroffene

Die Impfung empfiehlt sich für Krebserkrankte mit Lymphomen, Leukämien und Myelomen sowie bei therapiebedingter Abwehrschwäche oder nach Transplantation von Blutstammzellen.

Kontaktpersonen

Kontaktpersonen wird die Impfung nicht empfohlen.

Dosis

In den meisten Fällen genügt eine einmalige Impfung. Bei Personen mit Transplantationen von Organen oder von Blutstammzellen werden mehrere Dosen empfohlen.

Windpocken

Die Krankheit

Windpocken (Varizellen) sind eine hochansteckende Krankheit. Sie werden durch die Luft oder den Hautkontakt übertragen.

Betroffene

Menschen mit einem geschwächten Abwehrsystem haben ein höheres Erkrankungsrisiko. Zudem ist das Risiko von Komplikationen erhöht. Deshalb rät die Krebsliga eine Impfung gegen Windpocken, wenn man die Krankheit nicht bereits durchgemacht hat.

Bei der Impfung wird ein Lebendimpfstoff eingesetzt. Deshalb sollte die Impfung nur zu einem Zeitpunkt erfolgen, in dem das Abwehrsystem nicht geschwächt ist (durch die Therapie oder die Krankheit).

Kontaktpersonen

Die Impfung gegen Windpocken wird auch Kontaktpersonen empfohlen, die die Windpocken nicht schon hatten.

Dosis

In der Regel sind zwei Dosen notwendig.

Impfungen gegen Hepatitis B

Die Krankheit

Hepatitis B ist eine Leberentzündung. Ausgelöst wird sie durch das Hepatitis-B-Virus. Übertragen wird das sehr ansteckende Virus durch Blut oder andere Körperflüssigkeiten von infizierten Personen. Das kann durch Geschlechtsverkehr geschehen, aber auch bei Verletzungen der Haut oder über die Schleimhäute.

Krebsbetroffene

Allen Krebsbetroffenen, die nicht gegen Hepatitis B geimpft sind, empfiehlt die Krebsliga eine Impfung.

Wer in einem Gebiet mit hohem Hepatitis-A-Vorkommen lebt oder reist, soll sich zudem gegen Hepatitis A impfen lassen.

Eine kombinierte Impfung gegen Hepatitis A und B ist möglich.

Dosis

Je nach Alter und Impfstoff sind zwei bis drei Dosen nötig.

Für Fragen und weitere Auskünfte:

- Krebstelefon: 0800 11 88 11, helpline@krebsliga.ch
- Medien: media@krebsliga.ch

Weblinks

- <https://bit.ly/3quQPYZ>
Schweizerischer Impfplan 2020 – Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Impressum

Krebsliga Schweiz, Effingerstrasse 40, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 389 91 00
info@krebsliga.ch, www.krebsliga.ch

Dieses Informationsblatt ist unter www.krebsliga.ch/shop in Deutsch/Französisch/Italienisch erhältlich.

© 2021, Krebsliga Schweiz, Bern